

Bleibendochter

Nr. 36

März
1995

Beilage

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten



Bestimmt nicht typisch für diesen Winter:
Ein Bild aus dem verschneiten Rathlau



Nachtrag zur Sitzung der Gemeindevertretung vom 5. Dezember 1994

Als unsere vorige "Blekendorfer Zeitung" erschien, stand die Sitzung am nächsten Tag bevor, in der dann einige Beschlußvorschläge mit 7:7 Stimmen abgelehnt wurden. Zudem konnten einige Punkte wegen der fortgeschrittenen Zeit (trotz Beginn um 19 Uhr) nicht mehr behandelt werden.

- Die **Halle auf dem Bauhof in Blekendorf wurde abgelehnt**. Die CDU ist (neuerdings) dagegen, weil sie eine Anmietung von leerstehenden landwirtschaftlichen Gebäuden für sinnvoll hält. Die WGB ist dagegen, weil sie einen Neubau im zu schaffenden Gewerbegebiet in Kaköhl befürwortet. (Schade nur, daß bei der Besichtigung der etwa baugleichen Halle eines Landwirts in Rathjensdorf durch den Bauausschuß am 29.11. nur die SPD vertreten war....)
- Über die **Merkwürdigkeiten bei der "Eilentscheidung gebrauchter Unimog"** unterhalten sich Klaas und Hinnerk auf Seite 9. Dort finden Sie auch die Antwort des Bürgermeisters aus Wangels auf Bürgermeister Ehmkes Bitte um Stellungnahme zu den Vorwürfen.
- Der **Haushaltsentwurf** (im Finanzausschuß beraten und mit 1 CDU-Stimme mehrheitlich befürwortet) wurde nun wegen der Angleichung der Hebesätze an die Nivellierungssätze des Landes **abgelehnt**. Damit wurden die vorher einstimmig gefaßten Beschlüsse
Anschaffung von Tischen und Bänken für die Grundschule
Zuschuß von 10.000 DM für das Gildehaus Blekendorf
ebenfalls gekippt. (Was der 'Blekendorfer CDU-Bote' offensichtlich nicht mitbekommen hatte).
Somit wurde eine weitere Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Februar erforderlich, um einen Haushalt zu verabschieden und den Rest der Tagesordnung "abzuarbeiten".

Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Februar

in der Gaststätte Siewers in Kaköhl, 33 Zuhörer, Herr Braune (KN), 20-22.15 Uhr

In der Einwohnerfragestunde wurden Anfragen zu vier verschiedenen Themenbereichen gestellt. Auf Antrag der WGB soll die Fragestunde übrigens demnächst auf je 15 Minuten zu Beginn und Ende der Sitzung aufgeteilt werden. Einstimmig wurde befürwortet, zunächst probeweise diese Änderung einzuführen und die Geschäftsordnung bei Bedarf zu ändern.

Für den Abwasserbetrieb der Gemeinde wurde einstimmig eine Betriebssatzung beschlossen. Der Anregung von Jürgen Klodt (CDU) wurde nicht gefolgt, eine andere Person als den Bürgermeister zum Werkleiter zu machen.

Beschlossen wurde nun auch die **Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung**. Hier wie auch beim **Stundungsbeschuß** gab es jeweils uneingeschränkte Zustimmung aller Gemeindevertreter. Wir haben die Beitrags- und Gebührensatzung bereits ausführlich in unserer vorigen "Blekendorfer Zeitung" beschrieben und wiederholen nur noch einmal die auch schon auf der Einwohnerversammlung vom 22.11.94 genannten Zahlen:

⇒ ANSCHLUBBEITRAG: 7,34 DM PRO QUADRATMETER

⇒ GRUNDGEBÜHR ABWASSER 20 DM PRO MONAT

⇒ KUBIKMETER ABWASSER 5,64 DM

Zu den Bemühungen aller Fraktionen, durch einfachere Bauweise Kosten zu sparen, mehr auf Seite 6.

Abschließend konnte die **5.Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen** werden. In ihm sind Flächen in einigen Ortsteilen enthalten, für die nunmehr die Möglichkeit besteht, durch einen Bebauungsplan Baumöglichkeiten zu schaffen. Es ging hierbei nicht um große neue Baugebiete (das könnte die 6.Änderung "Meisenweg" Kaköhl werden), sondern vor allem um Schließung von Baulücken oder Anschlüsse an bereits vorhandene Bebauungen.

- **Futterkamp-Süd**: Steinkamp drei Grundstücke Richtung Jahnke verlängert, gegenüber zwei Grundstücke vor Wellendorf und Ebert
- **Sechendorf**: ein Grundstück Haansahl (wird bereits bebaut)
- **Blekendorf**: Anschluß an das Baugebiet Blekendorfer Berg; ein Grundstück Ortslage
- **Kaköhl**: Baugebiet Stern beim Lindenhof
Gewerbegebiet an der Kreisstraße nach Hohwacht
Baugebiet Moorbrook, ca. sechs Grundstücke in Verlängerung vom Neubau Wroblewski.

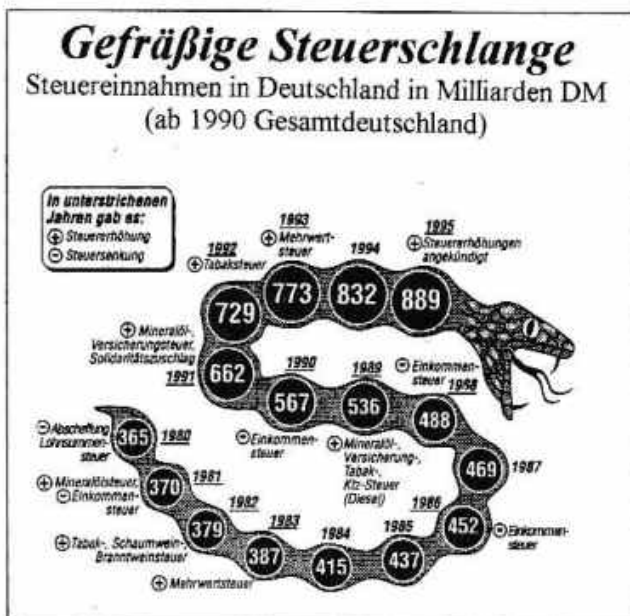
Der Gemeindehaushalt 1995

Am 2. Februar erst wurde der Haushalt der Gemeinde ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen angenommen. Somit haben alle Parteien diesem Finanzwerk zugestimmt, das schon auf der Dezembersitzung vom Finanzausschußvorsitzenden Gerd Thiessen (SPD) vorgestellt worden war.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke betonte, daß die Gemeinde Blekendorf mit ihrer finanziellen Lage noch zufrieden sein könne, weil in der Vergangenheit sparsam gewirtschaftet worden sei. Sprecher von CDU und WGB schlossen sich diesem Urteil an.

Interessanterweise wurde die Kassenlage der Gemeinde auch von Seiten der CDU als zufriedenstellend bezeichnet. Vor der Kommunalwahl hörte sich das ja noch ganz anders an. Wir meinen den Originalton des "Kampfliedes" beim letztjährigen Grünkohlessen der CDU: "Die Kassen sind leer, leer, leer, Graf Platen muß her, her, her." (Melodie Gefangenenchor aus 'Nabucco')

In der Bewertung der Zukunft aber waren die Parteienvertreter aber weit auseinander. Während CDU und WGB eine Erhöhung der Hebesätze in diesem Jahr rundweg ablehnten, um die Bürger nicht zu belasten, trat die SPD für eine maßvolle Erhöhung der Steuersätze ein, angepaßt an die Nivellierungssätze des Innenministeriums.



Wahrscheinlich fühlten sich die örtlichen Vertreter der CDU mitverantwortlich für die erschreckenden Belastungen, die den Bürgern von der CDU/FDP- Bundesregierung seit Jahren (siehe nebenstehende Steuerschlange) und verschärft seit Anfang 95 zugemutet werden. Ein mißglückter Versuch, sich durch den Vorwurf des "Abzockens" (Regier) an die örtliche SPD und den Bürgermeister aus der Verantwortung vor Ort zu stehlen!

Für die WGB war die Entwicklung 'zu schnell' gegangen, sie will sich im nächsten Jahr erneut mit den Hebesätzen befassen.

Immer wieder hatte die SPD deutlich gemacht, daß die Ursache der neuen Steuersätze in der Anhebung der Nivellierungssätze des Landes lägen. Nach diesen Sätzen werden nämlich die Umlagen für Land und Kreis berechnet (im

laufenden Jahr 95 insgesamt 969.100 DM).

"Wenn die Ausgaben nach diesen Sätzen berechnet werden, so ist es nur sparsam und solide, wenn auch die Einnahmen nach diesen Sätzen berechnet werden," so Bürgermeister Hans-Peter Ehmke.

"Die Mehrbelastung für einen Durchschnittshaus-Besitzer in der Gemeinde Blekendorf läge zwischen 10 und 20 DM im Jahr. Sie wäre somit viel leichter zu tragen als die 20-DM-Erhöhung der Gebühren pro Kind und Monat im Kindergarten, immerhin zusammen 240 DM im Jahr," so Finanzausschußvorsitzender Gerd Thiessen.

Diese Anhebung der Steuersätze fand in der Gemeindevertretung keine Mehrheit, auch Kompromißvorschläge des Bürgermeisters mit halbierten Anhebungsschritten in beiden erwähnten Sitzungen nicht.

Somit fehlen bei den Einnahmen über 40.000 DM, die jetzt bei den Ausgaben wieder eingespart werden müssen. Als Holger Schöning (SPD) die Vertreter der CDU und WGB direkt fragte, wo sie dieses Geld denn nun sparen wollten, ob beim Ausbau des Gildeweges, ob beim Zuschuß für das Gildehaus der Blekendorfer Gilde oder wo sonst, blieben diese Fragen unbeantwortet.

Am Ende wird also wohl die Zuführung an die allgemeine Rücklage darunter leiden müssen. Dieses "Sparbuch der Gemeinde" sollte in diesem Jahr immerhin mit weiteren 131.000 DM aufgestockt werden und käme damit fast an die halbe Million heran.

Aus unserer Gemeinde

Wasser für Futterkamp

Auf einer öffentlichen Wasser- und Wegeausschußsitzung ging es am 10. Januar im "Lindenhof" in Kaköhl um die Vorstellung des Ingenieurkonzepts für die Wasserversorgung Futterkamps. Ca. 20 Zuhörer verfolgten die Ausführungen des beauftragten Ingenieurs Hansen aus Wahlstedt. Nach seinen Voruntersuchungen schlägt er vor, daß die Gemeinde in der ersten Stufe

- die Verbindung Altnetz Futterkamp mit der Zentralversorgung Blekendorf unter der Voraussetzung herstellt, daß in einer zweiten Stufe
- das Ortsnetz neu gebaut wird, mit einem zusätzlichen Förderbrunnen.

Für die Gesamtmaßnahme schätzt er die Kosten auf 900.000 DM. Die Kosten für die erste Stufe (1km Transportleitung) belaufen sich auf rund 170.000 DM. Zuschüsse für die Maßnahme sollen beantragt werden, allerdings sind dazu ein Entwurf und eine genaue Kostenschätzung erforderlich. Bisher wurde die Wasserversorgung in der Gemeinde mit ca. 129.000 DM an Zuschüssen "überfinanziert", so daß die Maßnahmen Anschluß Futterkamp und vierter Brunnen im Investitionsprogramm des Wasserversorgungsbetriebs immer wieder fortgeschrieben wurden.

Das weitere Verfahren soll so ablaufen: Mit der Wassergenossenschaft Futterkamp muß eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Der Bau der Transportleitung zieht keine Zahlung von Anschlußbeiträgen nach sich, da ja keine Verbesserung für die Futterkamper Abnehmer eintritt (der niedrige Wasserdruck bleibt, weiterhin fehlen Hausabsperrschieber und Streckenschieber). Erst dann, wenn das neue Verteilernetz gebaut wird, werden Anschlußbeiträge fällig.

So wie der Ausschuß einstimmig empfahl, beschloß ebenso einstimmig auch die Gemeindevertretung am 2.2., das Ing.-Büro Hansen zu beauftragen,

1. einen Entwurf und eine Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme vorzulegen und
2. eine Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt (Transportleitung) durchzuführen.



Seite 4

Entdecken Sie das Lütjenburger Puppenstübchen

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen** sowie
- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann u. a.**

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg
Tel. 043 81/99 76 od. 81 25 - Fax 043 81/14 29

**Wenn Sie rot sehen,
müssen Sie
nicht gleich
schwarz sehen:**



**Fernseh-Reparaturen
schnell und preiswert von**

Masters

TV · HI-FI · VIDEO
Weyer
Am Hopfenhof • Lütjenburg Tel. 04381/7791/5500

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Knickräumung an Gemeindestraßen

Dieses Thema beschäftigte die Gemeindevertretung. Ursprünglich hatte der Umweltausschuß eine 50%ige Kostenbeteiligung der Gemeinde an einer Knickräumaktion empfohlen. Erhard Lühr (SPD) verwies auf die Pflicht und Zuständigkeit der Knickbesitzer zur Räumung und regte an, auf die Kostenbeteiligung zu verzichten. Graf Platen (CDU) verwies auf andere Gemeinden, wo die Gemeinde alle Kosten übernahm und die Anlieger nur noch das Material entfernen würden.

Auf Vorschlag von Jürgen Klodt (CDU) wurde die Angelegenheit einstimmig (bei einer Enthaltung) zur weiteren Beratung und Kostenermittlung an den Umweltausschuß verwiesen. Die betroffenen Anlieger im Ortsteil Rathlau werden zum Schneiden der gefährlichen Stellen in den Knicks von der Verwaltung aufgefordert.

Aus für die Post in Kaköhl

Nach über 100 Jahren Post in Kaköhl hat nunmehr mit dem 28.2.1995 die Postfiliale geschlossen, weil "die Inanspruchnahme immer geringer wurde".

"Die Post wird künftig von Lütjenburg aus zugestellt. Ihre Postanschrift lautet auch weiterhin 24327 Blekendorf.

Ihre Postboten werden zukünftig Postsendungen annehmen und Briefmarken verkaufen oder benachrichtigte Sendungen auf Wunsch von Lütjenburg mitbringen.

Auch können Sie bei Ihrem Postboten Geld auf ein Postspargbuch einzahlen oder davon abheben. Wir hoffen, daß unsere Lösung Sie zufriedenstellen wird." So die lapidare Mitteilung der Deutschen Post AG Niederlassung Kiel.

Auch die Bemühungen, jemand für die Führung einer Postagentur in Kaköhl zu gewinnen, waren erfolglos. Dafür wäre evtl. ein Laden in Frage gekommen, aber auch den gibt es ja (noch) nicht (mehr).

Was nun mit den Räumlichkeiten der Post geschieht, die seit Schließung der Schule hier so genutzt wurden, das müssen die Gremien der Gemeinde beraten und entscheiden.



Prospekte 1995

Die WGB hatte für 1995 einen Betrag von 3.500 DM für den Druck von 10.000 Prospekten beantragt, die im Nahbereich verteilt werden und für den Besuch des Sehlendorfer Strandes werben sollen. Diese Verteilung wird Herr August kostenlos übernehmen. Diesem Antrag stimmte die Gemeindevertretung ebenfalls einstimmig (1 Enthaltung) zu.

SITZUNGSTERMINE IM MAI

Umweltausschuß: Di, 2.Mai

Kurausschuß: Do, 4.Mai

Bauausschuß: Do, 11.Mai

Wasser- u.Wegeausschuß: Di, 16.Mai

Finanzausschuß: Do, 18.Mai

Die Sitzungen finden durchweg in der Kurverwaltung statt, beginnen um 19.30 Uhr und sind öffentlich. Tagesordnung siehe Tagespresse oder auch SPD-Aushangkasten bei der Bushaltestelle in Kaköhl.

Am 2.Februar 1995 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit

Gustav Bahr

aus Nessendorf im Alter von 77 Jahren.

Unseren Lesern hatten wir ihn in unserer Ausgabe 22 vom September 1991 vorgestellt.

"Dauer"-Thema Kosten der Abwasserbeseitigung

In einer öffentlichen Sitzung des Wasser- und Wegeausschusses kamen über 50 Zuhörer und die anwesenden Gemeindevertreter am 17. Januar im Gasthaus Siewers in Kaköhl aus dem Staunen nicht heraus: Trat hier doch der Ingenieur Georg Dauer aus Norderstedt auf und präsentierte verblüffende Einspar-Möglichkeiten. Sein Vor-Entwurf sieht für die gesamte Gemeinde (mit Ausbaustellen) eine Fertigstellung bis Ende 1996 vor und enthält eine grobe Kostenschätzung von 5,1 Millionen DM.

Natürlich hat das bei allen Beteiligten Verunsicherung und z.T. ungläubiges Erstaunen ausgelöst.

Der von der Gemeinde beauftragte Ingenieur Hinz aus Mönkeberg wies darauf hin, daß nach seiner Einschätzung die Kosten nur verlagert werden: "Der spart im öffentlichen Kanalbereich Geld ein, das die Leute dann auf ihren Grundstücken zahlen müssen." Das bezieht sich vor allem auf die geringe Tiefe der Rohre beim Dauer-System, ab 80 cm bis maximal 2 m. "Dann können die alten Ablaufsysteme auf den Grundstücken nicht mehr genutzt werden, und man müßte teilweise auch auf Pumpen zurückgreifen", so die Bedenken von Hinz. Sein Vorschlag: Gemeinsame Überlegungen, wo man "abspecken" kann, um dann auch günstigere Ausschreibungsergebnisse zu erzielen.

Alle Parteien sprachen sich für Sparmaßnahmen aus, also billigere oder einfachere Bauweise, allerdings müsse die Funktionsfähigkeit gewahrt bleiben und müßten auch die Folgekosten bedacht werden.

So wurde einstimmig beschlossen, der Anregung eines Zuhörers zu folgen und eine fertiggestellte Kanalbaumaßnahme nach dem Dauer-System zu besichtigen. Das geschah am 28. Januar in der Gemeinde Kölln-Reisiek, in der Nähe von Elmshorn.

Um alle Aspekte der Spar-Möglichkeiten auszuloten, wurde auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 2.2.95 einstimmig eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich einmal wöchentlich trifft und möglichst zügig die Kriterien (z.B. Rohrtiefe, Durchmesser, Abstände der Schächte) erarbeitet, nach denen dann schon die (zweite) Ausschreibung für den Bauabschnitt bis Kaköhl erfolgen kann. Dieser Arbeitsgruppe gehört der gesamte Wasser- und Wegeausschuß an, hinzu kommen Bürgermeister und 1. Stellvertreter sowie die drei Fraktionsvorsitzenden. Auf die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe kann man gespannt sein!

 **Zentralheizung · Sanitäranlagen · Wartung und Reparatur**
Helmut Radzuhn Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
24321 Gadendorf, Brunsberg 1, Telefon (04381) 5282

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen

- als Warmwasserzentralheizungen mit
- Ölfeuerung
 - Erdgasfeuerung
 - Flüssiggasfeuerung

Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

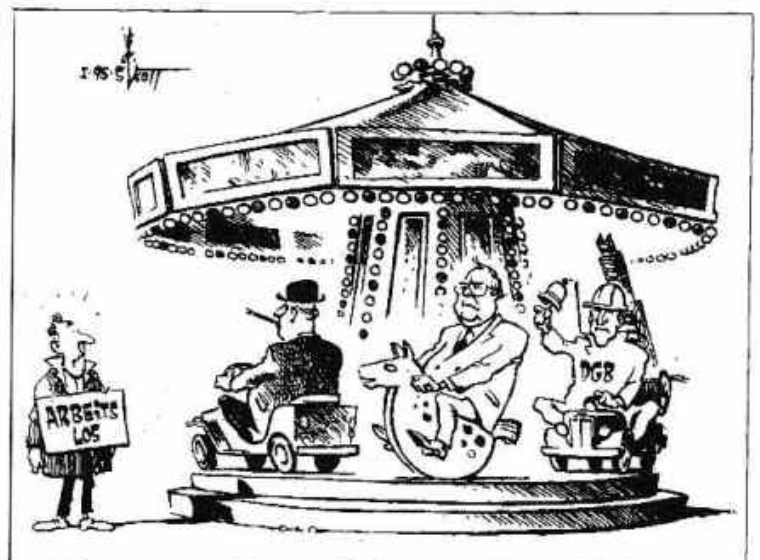
Bäder und Komfortbäder

nach IHREN Wünschen im Alt- und Neubau

Bauklempnerei

Dachrinnen, Fallrohre,
Schornsteineinfassungen

Seite 6



In die Lösung eines dringenden Problems kommt Bewegung

BIRGIT A. SKOTT

Geschwindigkeitsbeschränkungen

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 2.2.95 wurden nach ausführlicher Aussprache folgende Anträge auf Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Straßenverkehrsaufsichtsbehörde einstimmig beschlossen:

- Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h auf der B202 zwischen Futterkamp und Kaköhl,
- Anordnung einer Lichtzeichenanlage für Fußgänger und Radfahrer (Bedarfsampel) an der Abzweigung der B202 nach Sehlendorf,
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Straße Steinkamp in Futterkamp,
- Anordnung von baulichen Maßnahmen wie Schwellen, Blumenkübel und Verkehrsinseln in Sehlendorf, Strandstraße,
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in Sehlendorf für die Strandstraße,
- Anordnung des Zeichens 113 an der B202/Einmündung Radeberg (d.h. keine Einfahrt aus Richtung Kaköhl),
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h auf der Landesstraße in Höhe der Kreuzung Moorbrock/Friedrichsleben,
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beim Gemeindehaus der Kirche in Blekendorf.

So unbestritten die Notwendigkeit von begrenzten Geschwindigkeiten ist, so sind ebenso unbestritten zwei Tatsachen zu bedenken:

1. Das Schild allein hilft gar nicht, wenn sich die wenigsten daran halten!
2. Gerade hat der Kreis (siehe folgenden Brief) den letzten Antrag der Gemeinde auf Geschwindigkeitsbeschränkungen abgelehnt. Das dürfte auch den meisten der oben genannten Anträge blühen!



ECO
1,4 e

Nur 6,5 l/100 km

(ECE-Drittelmix)



Renault 19 ECO 1,4 e

Mtl. Leasingrate	299,- DM
Leasingsonderzahlung	3.000,- DM
Laufzeit	36 Mon.
Km	30.000
Überführungskosten	750,- DM
Ein Angebot der Renault Leasing	

Der neue Renault 19 ECO verlangt keine Kompromisse von Ihnen:

- **Stark+sparsam:** 1,4e 55 kW (75 PS), schadstoffarm nach Abgasnorm EURO '96, 5-Gang-Schaltgetriebe,...
- **Komfortabel+sicher:** Airbag, Gurtstraffer, Seitenaufprallschutz, arretierbare Kopfstützen vorn, von innen verstellbare Außenspiegel, Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage, asymmetrisch umklappbare Rücksitzlehne,...

Vergleichen Sie den Renault 19 ECO in der Fließheck- oder „Bellevue“-Stufenheck-Version - vor allem den Preis.

● Unser Barpreis: Renault 19 ECO 1,4 e, 5-türig DM 23.000,-

Jetzt sind Sie dran

Autohaus *Scheibel* 

Lütjenburg ☎ 04381/83 21 **RENAULT**

Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof AUTOS
ZUM LEBEN

AUS DEM ANTWORTSCHREIBEN DES KREISES VOM 19.12.1994:

Betr: Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung in der Gemeinde Blekendorf,
Ihr Schreiben vom 6.9.1994

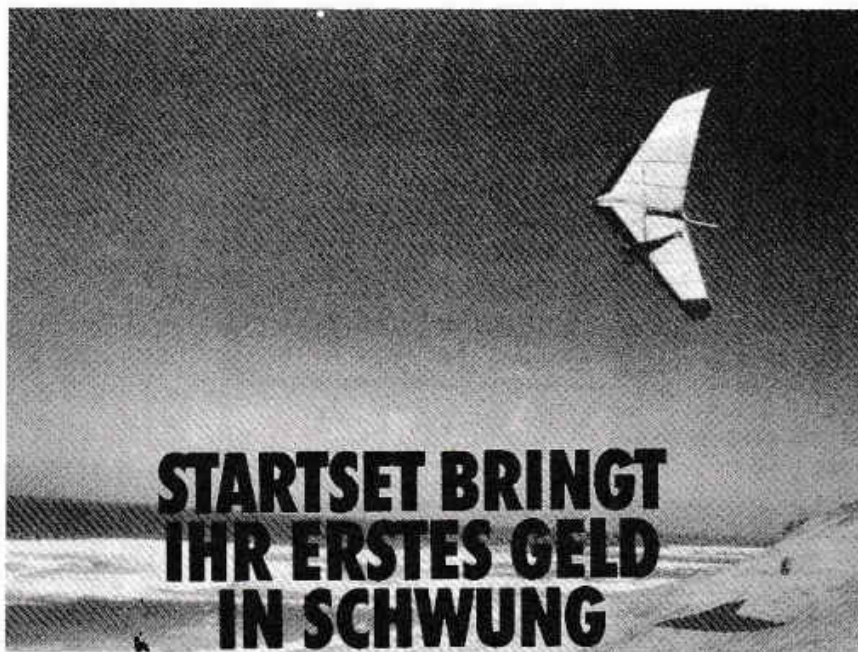
Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h wird aus folgendem Grund abgelehnt:

- Belvedere und Im Winkel (Sehlendorf): Einseitige Bebauung, Sackgasse und eine schmale Straße lassen bei Beachtung der StVO noch nicht einmal die 30 km/h zu.
- Dieses gilt auch für den Heischweg und Hopfenberg (Kaköhl). Hier kommt noch dazu, daß diese Straßen nur für Anlieger frei sind (Verkehrszeichen 250 mit Zusatz "Anlieger frei"). Es ist von der Verkehrsaufsicht nicht einzusehen, daß für die Anlieger 30 km/h angeordnet werden muß.
- Heisterbusch (Blekendorf): Auf Grund der Straßenführung ist ein Fahren mit dem Pkw über den 1. Gang hinaus nicht möglich. Hier ist es nicht möglich, die beantragte Heruntersetzung auf 30 km/h überhaupt zu fahren.
- Im Wurth (Friederikenthal): Außerhalb einer geschlossenen Ortschaft, Spurplattenweg und Sackgasse. Aus den genannten Gründen sehe ich keinen Bedarf, die Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen.

Verjüngung der Bäume an Gemeindestraßen

Wie wir bereits berichteten, hatte der Umweltausschuß empfohlen, daß die Werkstatt für Wald- und Biotop-Pflege den gesamten Baumbestand in der Gemeinde auf Verkehrsflächen verjüngt. Die einzelnen Bäume werden von der Gemeinde benannt. Das wird pro Tag 540,70 DM einschließlich der Lohn- und Maschinen- und Hubwagenkosten ausmachen. Die Gemeindevertretung stimmte einstimmig zu.

Seite 8



Das Feeling, ins berufliche Fahrwasser zu kommen, ist gut. Dazu kommt das stolze Gefühl, das erste Selbstverdiente in der Tasche zu haben. Für diesen wichtigen Lebensabschnitt empfehlen wir das StartSet der Sparkassen-Finanzgruppe. Über das eigene Girokonto ermöglicht Ihnen die **CARD** den Zugang zu Kontoauszugsdruckern.

Für die effektivste Anlage der vermögenswirksamen Leistungen bietet Ihnen die Sparkassen-Finanzgruppe im Verbund mit LBS (Bausparen) und Deku (Sparkassen-Fonds) ein kompaktes Angebot, aus dem wir Ihnen eine maßgeschneiderte Anlagestrategie entwickeln. Kommen Sie zu uns, und bringen Sie Ihr erstes Geld in Schwung.

wenn's um Geld geht...
SPARKASSE KREIS PLÖN



KLAAS UN HINNERK

- Klaas: Hest all hört vun dat JO, wat een NEE sien schull?
- Hinnerk: Nee, dat kenn ik nich. Ik kann mi dat ehrer annersrüm denken: Een NEE, wat een JO sien schall.
- Klaas: Nu weet ik nich, wat du meenst!
- Hinnerk: Denk mol trüch, as du jung weerst un jümmers achter de Kökschen ran. Doar is dat doch mehrstendeels so west: De Deerns seggen NEE un meenen je doch wull jo.
- Klaas: Och so. Nee, son olle Kamellen meen ik nich. Ik meen den Zirkus um de oole brukte Unimog vun de Gemeend, de as Ersatz för den uutrangscheerten Loader dacht weer.
- Hinnerk: Doar weet ik nix vun. Vertell!
- Klaas: De Gemeend Wangels harr een oole Unimog un hett em unse Gemeend anboaden. Dat Ding schull mit Uutrüstung to'n Sneeschuben, mitt een Frontloader un mit nie Reifen teihndusend Mark gellen. Unsen Börgermeister hett sick dat mit Hein Südel ankeeken, un se meenten beide, dat kunn wull losgoahn.
- Hinnerk: Un wo is nu dat Problem?
- Klaas: Dat muß ielig entscheed warden, den annern Dag harr'n se in Wangels Sitzung. Un wiel de Börgermeister ohn de Vertretung man blots fiefdusend Mark utgeben dörf, hett he noch sienen Stellvertreter froagt, de Groaf.
- Hinnerk: Un wat hett de seggt?
- Klaas: De is de anner Dag henwest un hett sick ok den Unimog bekeeken. Un denn is he töruchföhr't un hett mit Börgermeister Ehmke snackt un hett Bedenken hatt, wiel dat Ding je nich mehr nie is. Doar hett Peter Ehmke em froagt, wat denn nu de Gemeend een Angebot afgeben schull.
- Hinnerk: Nu moak dat nich so spannend, wat hett he denn doarto seggt?
- Klaas: He hett seggt: "Machen Sie, was Sie wollen". Denn hett Peter Ehmke noafroagt, wat dat Jo oder NEE bedüden schull. Doar hett de Groaf "JO" seggt. - Un denn is dat losgoahn, dat Ding wöör köfft un anmeldt un stunn op den Buuhoff. Man de Gemeendevertretung müßt je noch tostimmen, wiel dat je över fiefdusend Mark west sünd.
- Hinnerk: Nu kann ik mi dat denken, nu hett de Groaf sach NEE seggt!
- Klaas: Jüst so weer dat. Un ok de annern vun de CDU un de WGB. Doarmit weer dat afflehnt, söben to söben! Man likers is dat Ding doar un hett all düchdi in den Snee rümwöhlen müßt.
- Hinnerk: Dat is je een feine Taß Tee!
- Klaas: De Geschichte is noch nich to Enn. Denn hett de Groaf ok noch een Breef an den Landroat in Plön schräben un sick öber düssen Koop vun Börgermeister Ehmke beschwert. Wat seggst du nu?
- Hinnerk: He harr sick man leever över sick sülben beschweren schullt!



Die Geschichte ist wirklich noch nicht zuende:

Um die in der Sitzung der Gemeindevertretung am 5.12. vor allem von Seiten der CDU (Regier) erhobenen Vorwürfe zu klären, bat Bürgermeister Ehmke seinen Amtskollegen Baumann (CDU) aus Wangels um eine Stellungnahme.

Aus der Antwort des Bürgermeisters der Gemeinde Wangels vom 30.1.95:

" Sehr geehrter Herr Ehmke, ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 9.1.1995. Ich bedaure sehr, daß Ihnen aus dem Kauf des Unimogs der Gemeinde Wangels Unannehmlichkeiten von seiten Ihrer Gemeindevertretung erwachsen. Der erzielte Verkaufspreis von 10.000 DM stellte für mich eine untere Grenze dar im Hinblick darauf, daß sich der Unimog in einem sehr gut gepflegten Zustand befand, mit neuwertigen Reifen ausgerüstet war und zudem ein Anbaugerät im Verkaufspreis enthalten war. Wenn von seiten der Gemeinde Blekendorf ein geringerer Betrag angeboten worden wäre, hätte ich mit anderen vorhandenen Interessenten weitere Verhandlungen geführt.... Der Vorwurf, daß ich die Gemeinde Blekendorf "gelinde gesagt angeschmiert hätte" liegt im Bereich der Spekulation und wird von mir mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Hiergegen verwahre ich mich ausdrücklich. Aus meiner Sicht handelt es sich um ein sauberes und reelles Geschäft. Ich bitte, sehr geehrter Herr Ehmke, Ihre Gemeindevertretung entsprechend zu informieren und hoffe, daß diese für Sie leidige Angelegenheit damit einen Abschluß findet. Mit freundlichem Gruß, gez. Baumann, Bürgermeister"

Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

Seite 10

Folge VIII

Schreiben des Roten Kreuzes zum Heldentode des Landsturmmannes Ernst Spieckermann.



Tagebuch Nr. 9444.

Mitteilung

Kriegsgefangenen-Hilfe Hannover

den 17.2.1918.

An Herrn Reservist Otto Pieplies, Geestemünde.

Auf unsere Nachforschungen über den Verbleib Ihres lieben Vermißten, des Landsturmmannes Ernst Friedrich Spieckermann, Inf.Rgt.86/3, erhielten wir heute eine für Sie sehr schmerzliche Nachricht. Wir haben die schwere Pflicht, ihnen mitteilen zu müssen, daß Ihr lieber Angehöriger den Heldentod gefunden hat auf dem Felde der Ehre (durch Artillerie-Geschoß-Volltreffer) südlich Belloy en Sauterne (Somme) am 11.7.1916; laut Mitteilung des Zentral-Nachweise-Bureau, Kriegsministerium, Verlustliste Nr.603.

Wir sprechen Ihnen unsere herzliche Anteilnahme aus zu dieser so schweren Gewißheit, und gedenken voller Dankbarkeit Ihres gefallenen Angehörigen, welcher seine Treue gegen Kaiser und Reich mit seinem Blut besiegelt hat. Das bleibt ihm stets unvergessen in der dankbaren Heimat!

Mit teilnehmenden Grüßen

Hochachtungsvoll

Kriegsgefangenenhilfe Hannover

Unterabt. des Provinzialvereins vom Roten Kreuz

gez. v. Voigt. v. Hodenberg

Die 28 Gefallenen des Weltkrieges 1914-18 aus dem Gut Futterkamp

(Von diesen sind 7 bereits in unserer Aufzählung der Kriegsteilnehmer aus Blekendorf enthalten, siehe unsere Zeitungen Nr.32 und 33)

- ✠ **Karl Fahrenkrog** geb.26.6.91, Sohn des Arbeiters Christian F. in Blekendorf, besuchte die Blekendorfer Schule von 1898 bis 1907, diente bei 11/176, gefallen am 20.August 1914 in Gumbinnen (Ostproußen), 23 Jahre alt.
- ✠ **Willi Scheel** geb. 1.5.1893, Sohn des Landarbeiters Wilhelm Scheel in Blekendorf (Godenberg), Schule 99/08, lernte Böttcher in der Futterkamper Meierei, wurde von dort eingezogen, diente bei 4/148. Gefallen 26.8.1914 bei Oschekau (Krs.Neidenburg), 21 Jahre alt.
- ✠ **Wilhelm Bornhöft** geb. 6.8.1892 in Stöfs als Sohn von Frau Schriever, geb. Bornhöft. Er diente schon als Schuljunge bei Ernst Lübker in Sechendorf. (Die Mutter wohnte in Sehlendorf, dann Blekendorf). Gefallen am 16.9.1914 bei Autrechtes durch Artillerie-Geschoß, 21 Jahre alt.
- ✠ **Johannes Reimer** geb. 8.10.1889 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 96/05. Er fiel am 24.3.1915 bei Dolzki in den Karpaten, 25 Jahre alt.
- ✠ **Friedrich Ehlers** geboren 1888, ein Bruder von Frau Dora Boller in Blekendorf (Scharfe Ecke), gefallen am 26.9.1915 in Galizien, 27 Jahre alt.
- ✠ **Johannes Ahl** geb. 23.1.1889 als Sohn des Schäfers August Ahl in Blekendorf, Schule 95/04, diente bei 12/93 und fiel am 6.8.1915 bei Rotan (Russisch Polen), 26 Jahre alt.
- ✠ **Friedrich Reimer** geb.3.7.1894 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 01/10, diente bei 6/36 und fiel am 5.1.1916 in der Champagne, 21 Jahre alt.
- ✠ **Karl Schweim** geb.4.6.1890, Sohn des Arbeiters Ernst Schweim in Blekendorf, Schule 97/06, gefallen am 5.1.1916, 25 Jahre alt.
- ✠ **Gustav Maaß** geb.27.6.1894 als Sohn des Heizers Ernst Maaß in Blekendorf, Schule 06/10(zugezogen), gefallen am 6.7.1916 in Thiepsval, 22 Jahre alt.
- ✠ **Ernst Spieckermann** geb.6.10.1882 als Sohn der Witwe Spieckermann aus Blekendorf, Schule 89/92(verzogen nach Sechendorf), gefallen 11.7.1916 bei Belloy, 33 Jahre alt (siehe obigen Rotkreuz-Brief).
- ✠ **August Blank** geb. 1.1.1897, Pflegesohn des Landarbeiters Ernst Wellendorf in Blekendorf, später Futterkamp, Schule 03/12, Rgt.1/84, gefallen 5.4.1917 in Flandern, 20 Jahre alt.
- ✠ **Karl Lübker** geb.11.11.1894 als Sohn des Arbeiters Lübker in Blekendorf, Schule 01/10, gefallen 14.4.1917 bei Brienne, 22 Jahre alt.
- ✠ **Karl Boller** geb.29.12.1887 als Sohn des Arbeiters Heinrich Boller in Blekendorf, Schule 98/06, Rgt. R198, gefallen 16.6.1917 Bousbeque, östlich Ypern in Belgien, 29 Jahre alt.
- ✠ **Heinrich Harm** geb. 5.7.1891, Sohn des Arbeiters Heinrich Harm in Blekendorf, Schule-98/06, gefallen 14.6.1917 bei Boiry Notre Dame, 25 Jahre alt.

- ✘ **Ernst Reimer** geb.3.10.1897 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 04/13, gefallen 2.8.1917 bei Arras, Rgt.10/162, 19 Jahre alt.
- ✘ **Ernst Lemke** geboren als Sohn des Schuhmachers und späteren Kirchendieners Theodor L. auf dem Starkenhof, die Familie zog 1909 her, Ernst ist nicht hier eingeschult, muß vor 1894 geboren sein, gef.7.6.1917 bei Monchy (Frankreich).
- ✘ **Ernst Bohnhof** geb.6.5.1895 in der Mooskate, Pflegesohn des Arbeiters Hermann Boller, Schule 01/09, später in Sechendorf im Dienst, Boller wohnte damals auf dem Heisterberg (später Karl Geest), gefallen 26.8.1917, 22 Jahre alt.
- ✘ **Karl Grüneberg** geb.13.5.1874, Sohn der Witwe Grüneberg in Blekendorf, Schule 83/90, Bruder des Schusters Ernst G., gefallen 26.3.1918 in Frankreich, 43 Jahre alt.
- ✘ **Alex Knütter** geb. 27.8.1895 als Sohn des Gutsrademachers Friedrich Knütter in Blekendorf, Lange Reihe, Schule 01/10, vermißt 18.4.1918 Meteren (Frankreich), 22 Jahre alt.
- ✘ **Konrad Scheel** geb. 18.9.1897 als Sohn des Landarbeiters Wilhelm Scheel in Blekendorf, Schule 04/13, danach bei Lüth, Hohenkamp, 1915 eingezogen, gefallen 24.7.1918 bei Pont de Nieppe, 20 Jahre alt.
- ✘ **August Petersen** aus Futterkamp, JR 1/162, muß zugezogen sein (nicht hier in der Schule gewesen), gef. 27.7.1918 in Darmstadt (Lazarett).
- ✘ **Heinrich Spieckermann** geboren 7.1.1885, Sohn der Witwe Spieckermann in Blekendorf, Schule 91/00, gefallen 15.10.1918, 33 Jahre alt.
- ✘ **Emil Ruser** geboren 11.10.1894 als Sohn des Hufenpächters Ernst Ruser (Graskamp), Schule 01/10, gestorben 30.6.1919 in Kiel infolge schwerer Verwundung, 24 Jahre alt.
- ✘ **Paul Südel** geb.16.11.93, Sohn des Deputatknechts Christian Südel aus Sehlendorf(Pulverschuppen), Werftarbeiter, Musketier beim Infanterie-Regiment 9.Kp., er fiel am 11.April 1916 bei Verdun,22 Jahre alt.
- ✘ **Karl Lübker** geb.22.12.1885, Sohn des Schneiders Ernst Lübker, Sehlendorf(Arlpohl), er diente beim Res.-Infanterie-Regiment 214, 12.Kp. Er fiel am 14.November 1914 als Wehrmann bei Poessele,28 Jahre alt.
- ✘ **Emil Hahn** geb.25.11.91, Sohn des Arbeiters Johann Hahn, Sehlendorf(Kaserne), war Meiereiverwalter in Grünhaus, war Reservist beim Infanterie-Regiment 163, 6.Kp. Er ist gestorben am 21.Januar 1915 bei Guise, 23 Jahre alt..
- ✘ **August Priehs** aus Sehlendorf(Kloster), Knecht auf Sehlendorf er diente als Musketier beim Reserve-Infanterie-Regiment 260, 9.Kp. Er fiel am 17.September 1915 bei Gederischki, 19 Jahre alt.
- ✘ **Ernst Kruse** geb.30.7.97, aus Sehlendorf(Kloster, Bruder von Lotte Kruse,verh.Voß, Sohn des Fischers Ernst Kruse), er diente beim Reserve-Infanterie-Regiment 76, 5.Kp. Er ist gefallen am 19. August 1918 bei Frenieres, 21 Jahre alt.



Lks.: Karte v. 1914 - Re.: Gen.feldmarschall Paul v. Hindenburg(1847-1934), flankiert v.d. Kaisern Wilhelm II u. Franz-Joseph II

Die 19 Gefallenen des Weltkrieges 1914-18 aus Kaköhl

- ✘ **Karl Siewers** geb.1.9.1892, Sohn des Tischlers Siew(v)ers, Schule 1899-1908, hatte Bäcker gelernt, EK II, fiel als Vicefeldwebel am 22.3.1918 bei Hermies, 25 Jahre alt.
- ✘ **Ernst Siewers** geb.1.11.1895, Bruder des vorigen, Schule 02-11, lernte Tischler,EK II, fiel als kriegsfreiwilliger Unteroffizier am gleichen Tag bei La Fere, 22 Jahre alt.
- ✘ **Otto Schumacher** geb.2.12.1893, Sohn des Schmieds Heinrich Schumacher, Schule 1900/09, lernte Kaufmann, fiel am 30.September 1915 als Musketier bei Bewern, 22 Jahre alt.
- ✘ **Gustav Münster** geb.27.2.1899, Sohn des Schuhmachers Heinrich Münster, Schule 05/14, lernte Bäcker, starb als Musketier am 30.März 1918 im Krankenhaus in Lübeck, 19 Jahre alt.
- ✘ **Karl Möller** geb.15.10.1892, Sohn des Kaufmanns Theodor Möller, Schule 1899/1906, lernte Kaufmann, EK II, fiel als Leutnant am 24.8.1916 in Clery an der Somme, 23 Jahre alt.
- ✘ **Heinrich Krögler** geb. 16.7.1888, Sohn des Bäckers Krögler, Schule 95/04, lernte Tischler, fiel als Jäger am 27.10.1917 in Flandern, 29 Jahre alt..
- ✘ **Heinrich Stark** geb.10.12.1890, Sohn des Schneiders H.Stark, Schule 97/06, landw. Gehilfe, fiel als Musketier am 27.11.1915 bei Thelus, 24 Jahre alt.
- ✘ **Wilhelm Ziems** geb.19.1.1895, Sohn des Hufners Adolf Ziems, Schule Kaköhl 01/10, in der Landwirtschaft tätig, fiel als Musketier am 4.11.1915 bei Budka, 20 Jahre alt.
- ✘ **Wilhelm Hein** geb. 6.2.1888, Sohn des Arbeiters J.Hein, Schule 1901/03(zugezogen). Arbeitete in der Landwirtschaft, fiel als Musketier mit Heinrich Stark zusammen am 27.11.1915 bei Thelus, 27 Jahre alt.
- ✘ **Paul Fick** geb.1.6.1894, Sohn des Pantoffelmachers Wilh. Fick, Schule 1901/10, Beruf unbekannt, fiel als Musketier am 24.9.1916 bei Krakau, 22 Jahre alt.

es geht weiter mit den übrigen Kaköhlern, dann Nessendorf,Rathlau.

Wir stellen vor: Gustav Meier

(Folge 19)

Wir besuchten Gustav Meier, den ältesten Sehlendorfer, der am 1. Oktober vergangenen Jahres seinen 85. Geburtstag feierte (und den wir in unserer Rubrik "Herzlichen Glückwunsch" leider nicht aufgezählt hatten). Dafür jetzt - wenn auch verspätet - um so herzlichere Wünsche!

In der Sehlendorfer Schmiede wurde er geboren und hat er sein Leben lang gewohnt. Sie gehörte früher dem Hof in Weißenhaus. Die Großeltern Meier hatten im Deputathaus 'Kaserne' gegenüber gewohnt, sein Vater Julius hatte Schmied gelernt und war nach Kiel auf die Werft gegangen, um 1908 nach Sehlendorf zurückzukehren und die Schmiede zu pachten. Insgesamt wurden den Meiers 7 Kinder geboren, 5 Jungen und 2 Mädchen, von allen war Gustav Nr. 5. Ein Bruder (Otto) lebt noch in Oldenburg, der Bruder Willi wohnte in Kaköhl. Die Mutter stammte aus Wessek, die Eltern starben 1950 bzw. 55.

1916, mitten im Krieg, den der Vater zunächst im Landsturm in Neumünster, dann auf der Germania-Werft in Kiel erlebte, wurde Gustav Meier eingeschult. Einige Lehrerwechsel hat er mitgemacht: Gustav Meins kam gerade neu her, 1919 dann Hans-Heinrich Rühle, 1920 Peter Andersen und 1921 Wilhelm Blunck. Schulentlassung und Konfirmation folgten 1925. Wegen einer Vereiterung über dem Auge blieb Gustav Meier zunächst 2 Jahre zuhause, ehe er bei Willi Jipp im Packhus in Stellung ging und dort vor allem für die Pferde zuständig war, was fast sein ganzes Berufsleben so bleiben sollte. 1930 wechselte er auf den Meierhof Sehlendorf. Längere Jahre war der Hof verpachtet gewesen (vor 1928 u.a. v. Wasmer, Fick, Theophile). Dann leitete Clemens Graf Platen den Hof Sehlendorf, der so sein erster 'Chef' war. Als dieser dann Weißenhaus übernahm, kamen Verwalter nach Sehlendorf (u.a. Kröger, Reise, Stoltenberg, Jöhnk), meistens Junggesellen als Vorbereitung für größere Aufgaben.



Vor der Schmiede, ca. 1926: links die Eltern, auf dem Pferd die jüngste Schwester Anni, dann Willi, Gustav, Martha, Werner

Auf dem Hof wurden 6 Gespanne mit je 4 Pferden gehalten. Als um 1930 der erste Trecker angeschafft wurde, ersetzte er ein Gespann. Diese Entwicklung setzte sich nach dem Krieg verstärkt fort. Rund 50 Mann waren damals auf dem Hof beschäftigt. Für Leute wie Gustav Meier, die für ein Gespann zuständig waren (u.a. Hein Kardel, Wilhelm und Walter Steffen, Lamp, Schröder) war der Tag lang: Um 4 Uhr mußten sie dort sein, füttern, anspannen und um 6 Uhr aufspannen und mit den Pferden die nötige Arbeit erledigen. Eineinhalb Stunden Mittagspause waren dabei, aber

erst um 6 Uhr abends durfte der erste Strang losgemacht werden, dann mußten aber die Gespannführer noch die Pferde versorgen und wegbringen! Und zuhause wartete ebenfalls viel Arbeit. Die kleine Landstelle mit 4ha 30a mußte mit dem dazugehörigen Vieh ebenfalls versorgt werden, viel Arbeit, auch für die Frau. Einige Zeit war die Schmiede noch in Gang, Pferde beschlagen, Wagenringe aufziehen und viele andere Schmiedearbeiten für die Bauern der Umgebung und auch für den Sehlendorfer Hof. Das anstrengende Bewegen des Blasebalgs hat Irma Meier besonders in Erinnerung.

1939 heiratete Gustav Meier am 7.1. Irma Müller aus Lütjenburg. Sie ist am 13.7.1918 geboren, Vater war Hausmeister im Lütjenburger Rathaus, die Großeltern lebten in Rathlau (heute Burmeister), wo Irma oft und gern die Ferien verbracht hat. Nach der Schule war sie jeweils ein Jahr bei Bauern in Rathlau in Stelluna (zunächst bei Rathje, heute Biß, dann bei Lohmeier). Die Mamsell Mimi Schlünzen lockte sie zum Sehlendorfer Hof, wo sie in der Küche tätig war. Viele Leute waren zu versorgen (5 Uhr Kaffee, 19 Uhr Abendbrot), auch fanden damals öfter große Gesellschaften statt. Kennengelernt haben sich die beiden auf der Blekendorfer Gilde, und weil die Ehe nun schon so lange so gut gehalten hat, ist für sie das Gildefest der Höhepunkt des Jahres. Zudem ist Gustav Meier seit 1947 im Vorstand der Gilde. Das kam so: Vater Meier war Vorstandsmitglied und schickte seinen Sohn zur Jahresversammlung, er sollte dort mitteilen, daß

er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei sein könne. So wurde kurzerhand der Sohn in den Vorstand gewählt...1989 regierte er für ein Jahr seine Gilde als König. Irma Meier ist schon seit den Jahren nach dem Krieg Ortskassiererin für das Rote Kreuz.

Zwei Mädchen wurden den Meiers geboren. 1939 Elke (jetzt in Hamburg), 1949 Liselotte (Eutin). Der Kontakt zu den Kindern und drei Enkeln ist immer noch eng. Höhepunkt ist das Weihnachtsfest, wenn alle ein paar Tage bleiben. Die Eutiner gucken sogar wöchentlich ein.

Gleich zum Kriegsbeginn wurde Gustav Meier eingezogen, 14 Tage in Polen (Meldereiter), dann in Rahlstedt, Rendsburg und 1940 nach Norwegen. Dort führte er den Marketenderwagen mit 2 Pferden. Später ging es über Venedig nach Kroatien und Österreich. Auch hier hatte er mit Pferden zu tun, fuhr den Verpflegungswagen oder den Chef. Dramatisch waren die letzten Kriegstage in Österreich. Um über die Reste der zerstörten Enns-Brücke zu den Amerikanern zu kommen, spannte er kurzentschlossen aus. Nach 7 Tagen wurde er dann am 19. Mai entlassen.

Bis 1973 hat er auf dem Sehlendorfer Hof gearbeitet, zuletzt waren sie noch 4 Mann.

Im Rahmen der 1950er Siedlungsaktionen konnte das Anwesen gekauft werden, das alte Rauchhaus wurde nach und nach umgebaut. Bezahlt wurden die Baukosten immer mit den Einnahmen aus den Vermietungen, die seit 45 Jahren laufen. Es fing mit einer Stube an (mit Frühstück), jetzt sind es drei Zimmer. Natürlich haben die Meiers viele Stammgäste, die sich hier sehr wohlfühlen (eine Frau kommt schon 24 Jahre). Am Ende der Saison wurde dann gerechnet, was man nun noch an Baumaterial wieder kaufen könne. Auf diese Art wurde das Haus erweitert und modernisiert. Nur die Meiers kamen auf diese Weise selber nie zum Urlaubmachen.

Die beiden selber baden zwar gerne, können aber - wie so viele Ostseebewohner - nicht schwimmen. Ein eigenes Auto haben sie nie gehabt, und ohne Auto ist man in Sehlendorf schon auf Hilfe angewiesen, wenn man zu Besorgungen in die Stadt will. Da helfen die Familie und Nachbarn (Heinz Kardel) gern. Die beiden gehen gerne spazieren, machen große Rundtouren um Sehlendorf und seinen Strand. Beide lieben gutes Essen und freuen sich an selbstgemachten Kuchen des Schwiegersohnes. Beide sind im Dorf und bei allen, die sie kennen, beliebt, und vor allem fällt ihre Harmonie, Zufriedenheit und Bescheidenheit auf. Wir wünschen ihnen weiterhin Gesundheit (darüber können beide nicht klagen) und viel Freude!



Das Goldene Paar Irma und Gustav Meier am 7.1.1989.
Gefeiert wurde bei Heinz und Lotti Kardel



Vorspruch

vom Heimatabend des Jugendvereins

in Blekenborf am 23. Januar 1927.

Zi leewen Landslud alltosam,
ic snack keen öwerspönschen Kram,
ic spreek, as't mi von Harten geiht,
een Hart voll Leew, een Hart vull Freid. —
De Welt is slecht, so hört man hüt,
verdorben sünd de jungen Lüd —
se wüllt von Badder un Mudder nicks weten,
se wüllt ehr Leben mit Lust geneeten —
un wat sön Snackerie'n all sünd,
de man so sinner de Lüd wohl find.
Doch dormit is de Sak nich ännert,
dat man se eenfach dörschalennert —
dor ward oof heel veel öwerdrehen,
doch — dat blifft wöhr, veel junges Leben
waßt hüt de Ölern ut de Hann',
bringt Gram in't Hus, un maßt jüm Schann', —
fri wüllt se sin, dat hört se girn —
doch — is dat good för Jung un Dirn?
Künnt se alleen denn Weg all finn?
Sünd se so stark an Hart un Sinn?
Dat Ölernhus, dat ward se fehlen,
se sölt wat anners för ehr Seelen
un mennimal is dat nicks wert.
Se komt vun'n Weg, se lopt verkehrt.
Dann giff dat Weenen, Streit un Larm,
dat arme Blot sünd't keen Erbarm'. —
Wat is de Jung, de Dirn doch slecht!
so ward vun all de Sieben seggt.
Wer hett de Schuld? — Dat hebbt wi Olen,
int Ölernhus, in Kart un Scholen;
Uns hett de leewe Gott se geewen,
dat wi se leit un föhrt dörscht Leewen,
dat wi se bi de Hannen faat
mit true Hölp, mit goden Rat,

dat wi se holt, solang as't geiht,
bit ehr jung Seel ganz seecker steiht. —
Wullt du dat nich, löttst du ehr Dulb,
so heft du sülben mit de Schuld!
Wie Olen, jo, wi sünd de Sinner,
de andern all, dat sünd bloß Rinner,
un dat schüllt se blicben solang as't geiht,
mit Leew in't Hart, vull Tru und Freid. —
Quert in de Frömm op ehr de Sünd'
paß op bitits, du wreest se to finn,
sünd's wid von di, in Deenst un Lehr,
„et steiht bi di“ — hebb Acht op ehr! —
Wi all wüllt helpen, dat uns Jungs un Deerns,
so klor un fin as an'n Haven de Sterns!
Ölernhus — Familienleew —
de leewe Gott in'n Himmel geef,
dat uns de Jugend waßt an't Hart,
dat Hart un Seel ehr beeter ward. —

Mit Ölern un Rinner dit Fest to fierri,
dat is uns Wunsch, dat wull'n wi girn,
de Lütten hebbt ehr Bagelscheeten,
dat wüllt de alle Jahr geneeten —
un oof de Groten, wie ward se bald hörr,
wüllt wi bi Speel un Danz ni störr!
Ölern un Rinner vergnögt tosam,
giff dat wat Bet'res an Heimatabend?
Ick gröt ju all von nah un fin,
helpt bi uns Wart, un dot dat girn,
freit ju von Harten, leewen Frönn!
In'n Winter schint oof mol de Sönn!!

L. B.

Seite 14

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

**Burgunderschinken,
gefüllten Nacken,
Grillhaxen.**



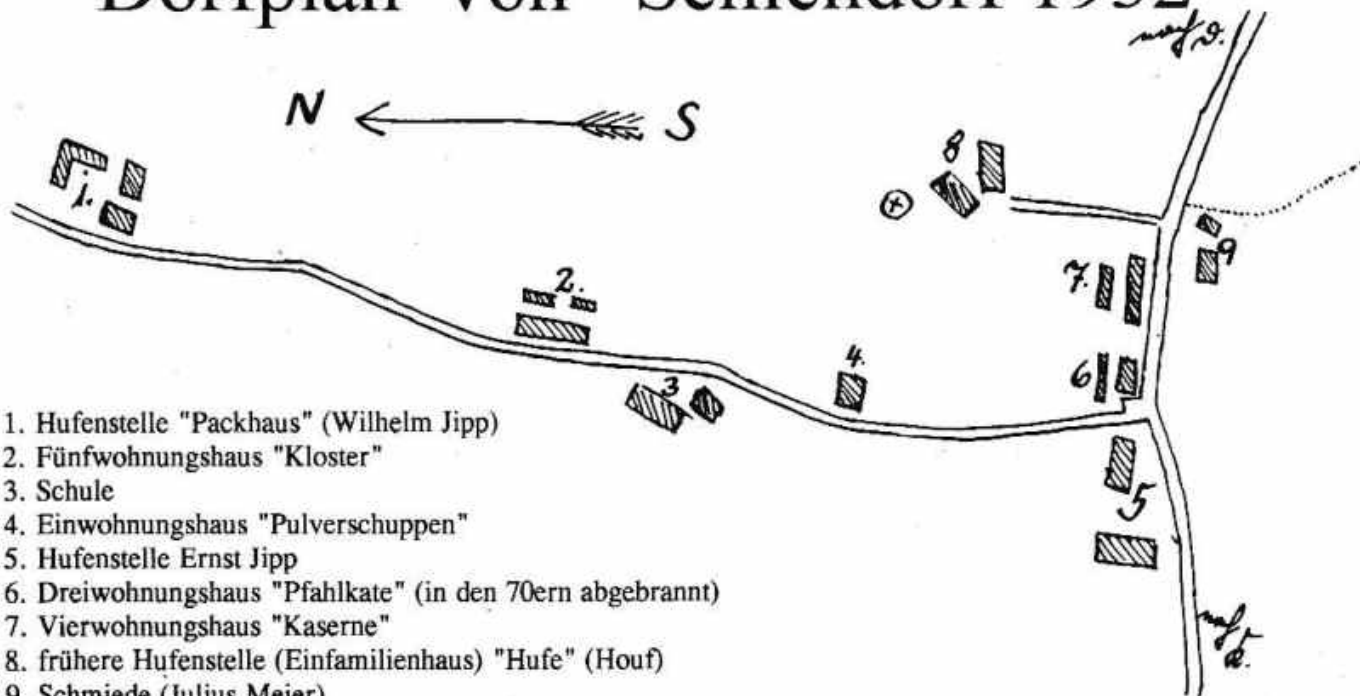
Restaurant

Futterkiste

Kurt Nickels

**Schlendorfer-Strand
Telefon (04382) 1253**

Dorfplan von Sehlendorf 1932



1. Hufenstelle "Packhaus" (Wilhelm Jipp)
2. Fünfwohnungshaus "Kloster"
3. Schule
4. Einwohnungshaus "Pulverschuppen"
5. Hufenstelle Ernst Jipp
6. Dreiwohnungshaus "Pfahlkate" (in den 70ern abgebrannt)
7. Vierwohnungshaus "Kaserne"
8. frühere Hufenstelle (Einfamilienhaus) "Hufe" (Houf)
9. Schmiede (Julius Meier)

Zum Schulbezirk gehörten damals ferner der Hof Sehlendorf, die Kaköhler Ausbauten "Belvedere" und die ausgebaute Hufenstelle "Günnefelde" von Sechendorf. Im Dorf wohnten am 1. Februar 1932 84 Einwohner!

Auf dem Plan fehlt (natürlich) schon die am 8. Dezember 1927 abgebrannte Kate "Arlpohl" (siehe nebenstehenden Zeitungsbericht). Sie befand sich zwischen den Häusern 4 und 6.

Zur Sehlendorfer Schule gehörte Schulland von reichlich 3,5 ha:

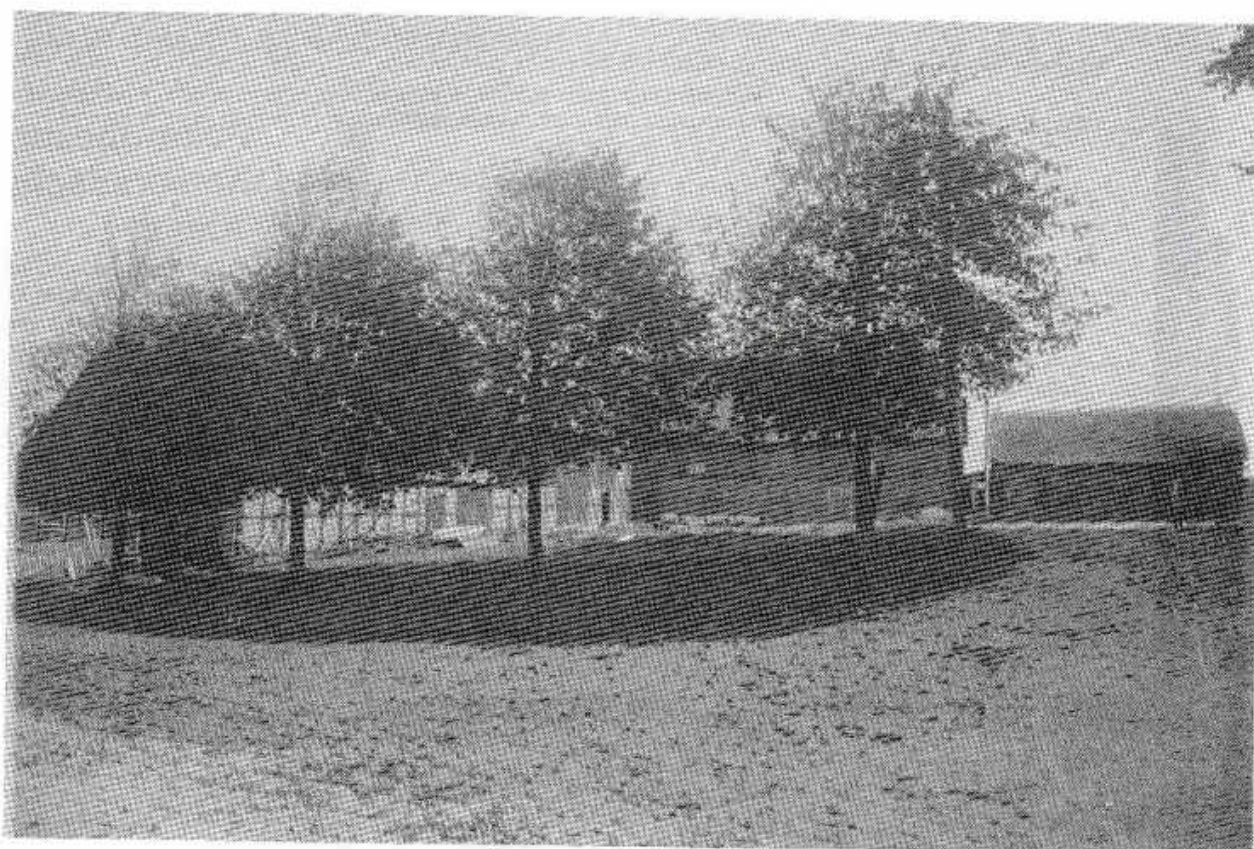
1. reichlich 1 ha unmittelbar gegenüber der Schule
2. 2ha unmittelbar hinter dem Schulhaus
3. 0,5 ha Dauerweide am Binnensee unmittelbar am Weg nach dem Strand.

Seit mehreren Jahren wurde der vom Schulland gegenüber abgetrennte Grasplatz als Turn- und Spielplatz im Sommer benutzt. Heute ist dort die Straße "Im Winkel".

* Katöhl.

Feuer in Sehlendorf. Donnerstag nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr brannte im Dorfe Sehlendorf (abl. Gut Weihenhaus) eine von vier Familien bewohnte Kate, genannt Arlpöhl, nieder. Durch das rasche und tatkräftige Eingreifen der Katöhlter freiwilligen Feuerwehr wurde ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindert. Die Kate wurde von den Arbeitern H. Steffen, Fr. Jährenkrog, E. Lamp und B. Kardel bewohnt, davon ist nur der Erstgenannte gegen Feuer versichert. Infolge der weichen Bedachung griffen die Flammen so schnell um sich, daß ein großer Teil des Inventars verbrannte, wodurch den Familien ein beträchtlicher Schaden entstanden ist. Die Entstehung des Brandes wird auf einen schadhaften Schornstein zurückgeführt.

Das ist die oben mit Nr. 1 bezeichnete Hufenstelle "Packhaus", aufgenommen aus Richtung Strand in den 20er Jahren



Was noch zu berichten ist

25 Jahre FVV Sehendorfer Strand

Vor 25 Jahren wurde der erste Prospekt des Fremdenverkehrsvereins Sehendorfer Strand als Bellage des Hohwachter Prospekts verschickt. Am 14. Januar 1970 war der Verein von 30 Mitgliedern gegründet worden.

Auf der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre FVV Sehendorfer Strand“ wurde den Vorstandsmitgliedern der ersten Stunde gedankt. Christa Fricke, Friedrich Lotz, Heinz Kardel, Joseph Wodarz und Eckart August erhielten als Dankeschön eine Luftaufnahme ihres Heimortes.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Blekendorf und insbesondere mit Bürgermeister Hans Peter Ehmke wurde vom Vorsitzenden Eckart August besonders hervorgehoben. Er dankte den Vereinen für die gute Zusammenarbeit und wies auf die Bedeutung ihrer Veranstaltungen für den Fremdenverkehr hin. Ganz besonders dankte er all den vielen Helfern, die bei zahlreichen Veranstaltungen mit Rat und besonders mit Tat immer wieder zur Stelle sind und ohne die vieles nicht möglich wäre.

Ein gutes Essen im Landgasthof Paustian in Nessendorf hatte die Jubiläumsveranstaltung eingeleitet. Zahlreiche Darbietungen, die die Gäste erfreuten, rundeten den Abend ab. Und darüber waren sich alle 100 Gäste einig: Es war ein gelungener Abend.

„Lütjenburger Kurier“ vom 1.2.95

Seite 16

Ablauf wie gewohnt auf dem diesmal gut besuchten Altenkaffee der Gemeinde, diesmal turnusgemäß im Landgasthaus Paustian in Nessendorf, wie immer am Tag vor dem 2. Advent. Die Fahrerei hatte wieder die Feuerwehr übernommen, das Tischdecken und die Bedienung das Rote Kreuz. Ansprachen hielten Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und Pastorin Beate Harder, Lieder und Gedichte führten Schülerinnen und Schüler aus Blekendorf unter der Leitung von Astrid Lengnik vor. Einige Weihnachtslieder wurden dann auch noch gemeinsam von allen gesungen.

□

Ebenfalls den regelmäßigen Ablauf hatte der Adventskaffee der SPD am 3. Advent in der "Schultheiß-Stube" in Kaköhl. Die "Ostholsteiner Bläsergruppe" spielte weihnachtliche Lieder, es wurde gemeinsam Kaffee getrunken, gesungen und vor allem auf den Weihnachtsmann gewartet. Der hörte sich geduldig die Gedichte und Sprüche der Kleinen an und sparte auch nicht mit Geschenken.

Diese Veranstaltung kann vor allem deswegen kostenfrei für die Kinder gestaltet werden, weil die Gemeindevertreter (und bürgerlichen Ausschußmitglieder) der SPD einen Teil ihrer Sitzungsgelder dafür spenden.

□

Der 2. Freitag im Januar bleibt auch weiterhin der feste Termin für die Jahresversammlung mit Wintervergnügen bei der Kaköhl Totengilde. Das wurde am 13. Januar im Gildehaus Siewers beschlossen. Bestätigt wurde Hans Heberlein als Kassenwart, neuer Kassenprüfer ist Friedrich Meier. Ältermann Heinrich Nagel konnte sich über einen besseren Besuch als im Vorjahr freuen (rund 80 Teilnehmer). Für die Musik sorgte Udo de Vegt, eine Einlage bot die Volkstanzgruppe des SC Kaköhl, und eine Tombola rundete das Fest ab.

□

In unserer Gemeinde hat es schon wieder einen **Wechsel** des zuständigen **Bezirksschornsteinfegermeisters** gegeben: Es ist ab dem 1.10.94 BURGHARD KROGMANN, HAUPTSTRASSE 28, 23669 TIMMENDORFER STRAND, ☎ 04503/1210



Friedrich Dittmer

Baustoffe · Holz · Baumarkt
Freizeitmöbel · Gartencenter

Am Kneisch · 24321 Lütjenburg

Telefon (04381) 5611



Rekordbesuch beim Kameradschafts- abend

Der Kameradschaftsabend des SC Kaköhl im Gasthaus Siewers hatte in diesem Jahr einen Rekordbesuch zu verzeichnen: 113 Teilnehmer am Essen, dazu etliche Gäste, die sich danach zu Tanz und Tombola einfanden.

Für die Musik war erstmals Henry aus Heiligenhafen zuständig. Mit einer ballettartigen Einlage begeisterten die „6 Täubchen vom Radeberg“. Die Lose der gutbestückten Tombola waren schnell unter die Leute gebracht, als Gewinnerin des Hauptpreises stellte sich Irmgard Hahn aus Blekendorf heraus. Sie kann die Vereinsfahrt im September (Wert ca. 200,- DM) mitmachen.

Ganz besonders möchte sich der SC Kaköhl bei allen Spendern für die Tombola bedanken!

„Lütjenburger Kurier“ vom 15.2.95

Der Fremdenverkehrsverein Sehlendorfer Strand verkleinerte auf der Jahreshauptversammlung am 9.2. seinen Vorstand. Diesem Gremium gehören jetzt nur noch 7 Mitglieder an. Eckart August bleibt 1. Vorsitzender, seine Stellvertreter sind Kirsten Köpke und Karl-Heinz Kunde. Geschäftsführerin bleibt Angelika Becker, Kassenwart Günter Griehl. Beisitzer sind Else Bock und Roswitha Kunde.

In seinem Jahresbericht erwähnte August u.a. die Bewertung von Quartieren nach einer einheitlichen Norm, die im Herbst fortgesetzt werden soll, die neu gedruckte Rad-/Wanderkarte für die Gemeinde sowie die sehr gute und problemlose Zusammenarbeit mit Gemeinde und Kurverwaltung. In diesem Jahre wird man wieder die Begrüßungsstrohuppen aufstellen, ein weiterer Informationskasten soll nach Blekendorf, und sogar ein eigenes Programmheft ist geplant.

□

"Ramba-Zamba", unter dieses Motto hatte die Totengilde Rathlau wieder ihr Wintervergnügen im Landgasthaus Paustian gestellt. Gut 70 Teilnehmer konnte Vorsitzender Holger Ehlers begrüßen. Unterhalten wurden sie anfangs von dem Funkenballett des Karnevalsvereins aus Schönwalde. Für die Musik sorgte wieder Henry aus Heiligenhafen.

Wiederum war die Büttensrede von Eckart August ein Höhepunkt des Abends. Erfreulicherweise waren diesmal besonders viele Kostümierte vertreten. Die Würde der "Miß Karneval" wurde Angelika Burandt aus Rathlau zugesprochen.

□

Schon lange gibt es in der Gemeinde eine Gruppe der "Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen", AsF. Am 12. März ist der 10. Jahrestag der Gründung, und dieser Tag soll bei einem gemeinsamen Frühstück gefeiert werden. Einladungen werden noch verschickt, und es sind wie immer nicht nur Parteimitglieder willkommen und dabei.

Zunächst von Waltraut Holst, danach von Heidi Ehmke geleitet, hat sich die Frauengruppe allerhand Aktivitäten einfallen lassen. Mal waren es politische, mal allgemein interessierende Themen bei Vorträgen und Diskussionen. Aber auch der unterhaltsame und gesellige Teil kam nicht zu kurz: Bastelabende, Kegeln, Töpfern, Betriebsbesichtigungen, Ausflüge gehörten ebenso dazu. Den größten Zulauf hat die alljährliche Familien-Radtour, zunächst immer am 17. Juni, jetzt jeweils am dritten Junisonntag.

□

Gute Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung des Kaköhler Reichsbundes am 22. Februar im Gasthaus Siewers. In ihrem Jahresbericht konnte Schriftwartin Brigitte Bauer auf vielfältige Aktivitäten im abgelaufenen Jahr verweisen. Der Kassenbericht von Heinz Kardel fiel recht positiv aus, die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen.

In der Vorschau auf 1995 erwähnte Vorsitzender Friedrich Lotz vor allem die Mehrtagesfahrt. Hierzu konnte Erwin Werner schon Einzelheiten nennen. Es geht vom 4.-8.9. in den Odenwald. Da die Preise günstig sind, hofft man auf bessere Beteiligung als im Vorjahr. Das Ziel der Tagesfahrt im Mai legt der Vorstand noch fest.

Anschließend fand das übliche Essen mit vielen Gästen statt, wie immer konnte zwischen Karpfen und Rouladen gewählt werden. Sicher ist auch diese Einrichtung ein Anlaß für die gute Beteiligung und die leicht steigende Mitgliederzahl (94). Davon war auch der Kreisgeschäftsführer Prost sehr angetan, der die Ehrungen mit vornahm. Für fünfjährige Vorstandstätigkeit wurden Ilse Lohs, Karl-Heinz Hagedorn und Kurt Perrey ausgezeichnet, 10 Jahre Mitglied sind Karl Burmeister und (die nicht anwesenden) Hilde Dombrowe und Elfriede und Irene Lademacher.

□

Seite 17



Ford. Die tun was.



Der neue Escort. Der hat's in sich.

Das sieht man und das spürt man. Am besten einsteigen und selber testen. Nur so können Sie das optimierte Fahrwerk, den neuen Innenraum und die große Laufruhe erleben. Und die neue Escort Ausstattung hat es ganz sicher in sich. Also: auf zur Probefahrt! Jetzt bei uns.

Sie haben die freie Wahl! 5türiges Fließheck, Stufenheck oder Turnier – gleicher Preis bei gleicher Ausstattung.

Selt 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler
Autohaus Seemann
24321 Lütjeburg - Tel. 04381-6001

Die Heimspiele des SC Kaköhl in Blekendorf

Sa, 11. März	15.30	II	TV Grebin II
So, 12. März	15.00	I	FC Krumbek II
Sa, 18. März	15.30	III	TSV Rastorfer Passau II
Sa, 25. März	15.30	II	TSV Schönberg II
So, 26. März	15.00	I	TSV Dannau
Sa, 1. April	15.30	III	TSV Lepahn II
Sa, 8. April	15.30	II	TSV Wentorf II
Sa, 22. April	15.30	III	SV Rethwisch II
So, 23. April	15.00	I	TSV Raisdorf III
Sa, 6. Mai	15.30	III	Fortuna Bösdorf III
So, 7. Mai	15.00	I	TSV Lütjenburg II
Sa, 13. Mai	15.30	II	Fortuna Bösdorf II
Sa, 20. Mai	15.30	II	Schellhorner Gilde
So, 21. Mai	15.00	I	SG Kühren II
Fr, 2. Juni	19.00	III	Postfelder SV II

Sportabzeichen 1994

Der SC Kaköhl belegte in der Sportabzeichen-Wertung Platz 8 von 29 teilnehmenden Vereinen! Wir gratulieren folgenden Teilnehmern aus unserer Gemeinde und danken Gerlinde Müller und ihren Helfern bei Training und Abnahme:

Schülerabzeichen Bronze:

Franziska Hardt, Ivonne Röhl, Carla Nickel, Nadia Schröder, Ramona Timm, Jaqueline Piper, Florian Hofmann, Christian Köpke, Torben Kruse, Jan Kröger, Florian Meyer.

Schülerabzeichen Silber:

Maike Schwarck, Dennis Hufnagel, Matthias Sawetzki.

Schülerabzeichen Gold:

Stefanie Komorowski, Nadine Komorowski, Björn Lotz, Markus Müller.

Jugendsportabzeichen Bronze: Michael Petersen.

Abzeichen Männer Silber: Klaus Komorowski.

Abzeichen Frauen Gold: Ramona Komorowski, Gerlinde Müller.

Weitere 18 Sportabzeichen gingen an Teilnehmer, die nicht in unserer Gemeinde wohnen. Dazu konnten eine Vielzahl Mehrkampfabzeichen (ohne Schwimmen) verliehen werden.

Training und Abnahme des Sportabzeichens 1995 → ab 2. Mai dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr ←

Besuch aus Lüdenscheid

Wir erwarten vom 25. Mai (Himmelfahrt) bis zum 28. Mai Besuch einer E-Jugend-Mannschaft aus Lüdenscheid.

Am 26. Mai (bewegl. Ferientag) ist ab ca. 11 Uhr auf dem Sportplatz ein buntes Programm geplant, mit Fußballturnier, Sportabzeichenabnahme, Grillen, Kaffee und Kuchen, Wettspielen usw.

Wir hoffen auf rege Beteiligung unserer Sportjugend! Am Sonnabend soll eine Fußgängerallye rund ums Dorf folgen und nachmittags nochmal Fußball, wenn die Eltern der Gastkinder gegen unsere Senioren spielen werden.

Näheres über Jugendbetreuer und Bekanntmachung.

Die jüngsten Fußballer des SC Kaköhl

Das Foto zeigt die F-Jugend des SC Kaköhl, die in dieser Spielzeit erstmals am Punktspielbetrieb teilnimmt. Und das gleich mit 2 Mannschaften und mit recht gutem Erfolg (z.B. Platz 6 von 24 Mannschaften bei den Kreismeisterschaften am 12. Februar in Preetz!)



Auf dem Foto hinten v.l.: Ante Schröder, Klaus-Philipp Komorowski, Stefan Jäger, Torben Kruse, Marc Wohler, Simon Ruser, Hannes Junge. Vorne v.l.: Thorsten Lachs, Bilal Akan, Abdullah Hamad, Tobias Müller, Arne Lotz, Sven Weichler. Es fehlen: Dirk Falkowski, Marcel Moyseszick, René Timm, Björn Kardel, Johannes Hofmann, Kien Voß, Jan-Philipp Tode, Dominik und Niklas Lühr. Trainer sind Klaus Komorowski (links) und Werner Körfer. Sponsor Wolfgang Wohler (rechts) von der Klinkerbau-Handelsgesellschaft rüstete das Team großzügigerweise mit 20 Trikots, Hosen und Stutzen, 10 Jogging-Anzügen, einer Torwartausrüstung und einem Hallenfußball aus. Dafür herzlichen Dank! Freuen würden sich die Jungen über weitere Sponsoren! Wer von den 6-7 jährigen Lust zum Fußball hat, soll sich ruhig mal zum Training freitags von 16.30-18 Uhr auf dem Sportplatz in Blekendorf einfinden.

KAMERAS

FILME

FARBILDER

PASSFOTOS

sofort zum Mitnehmen

Foto Grunenberg

Neuwerkstraße - 24321 Lütjenburg

Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30-17 Uhr
Sprechstunde unseres
Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke
in der Kurverwaltung Sehlendorf.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎04382/557.

SPARKASSE KREIS PLÖN
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr:
nur vormittags 9-12 Uhr
Do: nur nachmittags 14-18 Uhr
Kaköhl, Alte Dorfstraße ☎04382/277



Sonntag, 5. März	Konzert des Lübecker Bläserquintetts in der Blekendorfer Kirche, 18 Uhr
Freitag, 10. März	Jahreshauptversammlung der Totengilde Blekendorf, 19.30 Uhr, "Schultheiß-Stube", Kaköhl
Freitag, 24. März	Jahreshauptversammlung des SC Kaköhl, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonnabend, 1. April	Frühlingsfest der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Dienstag, 4. April (?)	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, 19.30 Uhr Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Aushang, Tagespresse und Bekanntmachung
Sonntag, 9. April	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Blekendorfer Kirche
Ostersonntag, 16. April	11 Uhr lustiges Ostereiersuchen am Strand, Fremdenverkehrsverein
Sonntag, 30. April	Tanz in den Mai, Sechendorfer Feuerwehr, 20 Uhr, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Sonntag, 21. Mai	Fahrradausflug der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr, Treffpunkt 9.30 Uhr Kirche
Dienstag, 23. Mai	Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, 19.30 Uhr Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Aushang, Tagespresse und Bekanntmachung
Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrt)	Bustagesfahrt der SPD (Einladungen werden rechtzeitig vorher verteilt) Goldene Konfirmation (Jahrgänge 1943-45), 10 Uhr Festgottesdienst, Kirche Blekendorf
Pfingstsonnabend, 3. Juni	Tag der offenen Tür der Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr anlässlich des 25jährigen Zusammenschlusses, Sportplatz Blekendorf
Pfingstsonntag, 4. Juni	"Blekendorfer Zeitung" Nr. 37 erscheint (mit etwas veränderter Titelseite)

GRÜNE TONNE
BRAUNE TONNE
GELBER SACK

Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:
Sechendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterkamp: freitags, 31. März, 28. Apr., 26. Mai
restliche Gemeinde: montags, 6. März, 3. April, 1. Mai, 29. Mai

Seite 19

bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 · 24327 Kaköhl
Tel. 0 43 82/ 6 03 u. 5 28; Fax 0 43 82/5 60



- Erdarbeiten
 - Stemmarbeiten
 - Abbruch
- (auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten von
1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

Betonring 1m : 48 DM
KG-Rohr, 125mm O, 5m lang: 29,50 DM

PREISSKAT UND -66-ABEND DER SPD

Sonnabend, 25. März, 19.30 Uhr
Schultheiß-Stube, Kaköhl

Vielen Dank
unseren Inserenten!

Wir bitten um Beachtung!

Sonnabend, 25. März
AKTION "SAUBERE GEMEINDE"

Treffpunkt 10 Uhr an den üblichen Stellen,
nachher gemeinsames Erbsensuppenessen bei
Maßmann in Kaköhl.
Regie: Fremdenverkehrsverein



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich.....

zum 85. Geburtstag:

*Hellmut van Riesen
in Kaköhl
am 17. Dezember*

zum 80. Geburtstag:

*Anita Kamprad
in Kaköhl
am 12. Dezember*

*Anna Herma
in Kaköhl
am 13. Dezember*



zum 80. Geburtstag:

*Elly Czieslik
in Kaköhl
am 7. Januar*

*

*Magda Bahr
in Nessendorf
am 7. Februar*

*

*Karl Burmeister
in Rathlau
am 24. Februar*

Seite 20

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 750. Druck: Dannenberg, Plön.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - 24327 Kaköhl

Di-Fr von 9 bis 18 Uhr

Sa 8-13 Uhr. Montags geschlossen.

Ihre Anmeldung

nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!

Telefon 04382/381



Inh. Andrea Vorbeck - Meisterbetrieb
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, Tel. 04381/9770

Tischlerei Hans Burmeister

24321 Kaköhl - Tel. 04382 - 328

- Holzfenster
- Türen
- Raumteiler
- Innenausbau
- Kunststofffenster
- Treppen
- Einbauschränke
- Verglasung